

rung der Lehrer und Erzieher auf ein höheres Niveau zu bringen, fand im gleichen Monat die erste propagandistische Großveranstaltung für Lehrer und Erzieher statt, und im Oktober wird im Rahmen der Kreisschule des Marxismus-Leninismus ein Seminar für Parteisekretäre und Leitungsmitglieder der Schulen mit etwa 25 bis 30 Genossen beginnen.

## Kreistag sichert einheitliche Leitung

Um die einheitliche Leitung der staatsbürgerlichen Erziehung der Jugend herbeizuführen, fand Ende August eine Kreistagssitzung statt, an der leitende Kader aus den Betrieben und staatlichen Organen, den gesellschaftlichen Organisationen sowie Delegationen von Lehrern und Erziehern aus allen Schulen des Kreises teilnahmen. Vorher waren alle leitenden Organe vom Sekretariat beauftragt worden, ihre Aufgaben selbst zu fixieren.

So war es dem Kreistag möglich, eine Konzeption für die einheitliche Planung und Leitung der politisch-ideologischen Erziehung der Schuljugend zu beraten und zu beschließen. Diese Konzeption enthält festumrissene Aufgaben für die staatlichen Organe und Empfehlungen für die gesellschaftlichen Organisationen.

Zum Beispiel sollen die Volksvertretungen mit Schülern, Eltern, Elternbeiräten und Betrieben zusammenarbeiten. Die Ständigen Kommissionen des Kreistages haben u. a. den Auftrag erhalten, die Arbeitsgemeinschaften, Zirkel und Kurse der FDJ und der Pionierorganisation bei ihrem Auftrag „Auf den Spuren des Roten Oktober — Hohe Leistungen zu Ehren der DDR“ in ihren Wirkungsbereichen zu unterstützen und den Leitern zu helfen. Geeignete Vertreter der

Wirtschaft, der gesellschaftlichen Organisationen und der staatlichen Institutionen sind zur ständigen Mitarbeit in den Lehrer-Fachkommissionen der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer; Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker und Biologen zur ständigen Mitarbeit in den Fachkommissionen der naturwissenschaftlichen Fächer zu gewinnen. Sie sollen dazu beitragen, daß die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik sowie der Produktion im jeweiligen Unterrichtsfach berücksichtigt werden. Dem Kreisvorstand des FDGB wurde besonders empfohlen, die Erfahrungen der Harzer Werker unter verantwortlicher Leitung der Gewerkschaften auszuwerten und den Umfang und den Inhalt der Patenschaftsarbeit zu verbessern.

So beschloß der Kreistag ein Dokument, das für alle Träger und Institutionen der sozialistischen Bildung und Erziehung die Aufgaben absteckt, die ihnen vor allem bei der klassenmäßigen Erziehung der Schuljugend zukommen.

Bei den Rechenschaftslegungen und Neuwahlen der Leitungen der Grundorganisationen und Ortsparteileitungen soll jetzt — so orientierte das Sekretariat der Kreisleitung —, die politische Erziehung der Jugend ebenfalls mit behandelt werden. In einer Sekretariatssitzung in den Harzer Werken, an der Genossen aus allen Betriebsparteiorganisationen teilgenommen haben, wurden die Erfahrungen der BPO der Harzer Werke ausgewertet und entsprechende Hinweise gegeben.

Die Schulparteiorganisationen sind verpflichtet worden, die staatsbürgerliche Erziehung der Schüler in den Mittelpunkt der Parteiwahlen zu stellen.

Heinz Jendral

Sekretär der Kreisleitung Wernigerode

Tatsachen und Zahlen \* Tatsachen und Zahlen \* Tatsachen

## Schüler — Lehrer — Schulen

Insgesamt 2 425 582 Schüler besuchten 1965 die Allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen, Erweiterten Oberschulen und Sonderschulen. Sie wurden

von 121 580 vollbeschäftigten Lehrkräften in 8883 Schulen unterrichtet. (Der Bezirk Halle hat mit 285 296 die höchste Schülerzahl.)

Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild: 2 273 597 Schüler in 8051 Allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen; 85 279 Schüler in 303 Erweiterten Oberschulen; 66 706 Schüler in 529 Sonderschulen.

418 900 Schüler gingen in die Berufsschule und erhielten ihren Unterricht von 14 587 voll-

beschäftigten Lehrern in 1130 Berufsschulen.

Die Ausgaben des Staatshaushaltes 1965 für Allgemeinbildende Schulen, außerschulische Erziehung und Erholung betragen 2 168 586 000 MDN und für Berufsausbildung 711 945 000 MDN.

Für die gleichen Bereiche gab 1960 unser Staat aus: 1 691 120 000 MDN bzw. 623 681 000 MDN.

(Die Angaben sind dem Statistischen Jahrbuch 1966 der DDR entnommen.)